

**Bericht des Aufsichtsrats der
LEHNER INVESTMENTS AG, München
über das Geschäftsjahr 2020**

Hiermit erstattet der Aufsichtsrat der LEHNER INVESTMENTS AG (vormals: PCP PUBLICCAPITALPARTNERS AG) mit dem Sitz in München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 228209 (die „**Gesellschaft**“), Bericht an die Hauptversammlung gemäß § 171 Abs. 2 AktG.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat war von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung, die strategische Weiterentwicklung sowie alle wichtigen Geschäftsvorfälle der Gesellschaft regelmäßig berichtet. Die Unterrichtung des Aufsichtsrates erfolgte sowohl innerhalb als auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates. Darüber hinaus standen insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand stets in regelmäßigem Kontakt und Austausch, wobei sich dieser von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Leitung der Gesellschaft durch den Vorstand überzeugen konnte.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im gesamten Geschäftsjahr 2020 aus den nachfolgenden Mitgliedern: (i) Herr Dr. Christian Badura, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Badura Rechtsanwälte, wohnhaft in München, Vorsitzender des Aufsichtsrats, (ii) Herr Florian Haslinger, Rechtsanwalt in eigener Kanzlei, wohnhaft in München, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, und (iii) Frau Susan Hoffmeister, Geschäftsführerin der CROSSALLIANCE communication GmbH, wohnhaft in Gröbenzell.

Sitzungen des Aufsichtsrates und Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Übersicht:

Ähnlich wie das Geschäftsjahr 2019 war auch der Beginn des Geschäftsjahres 2020 noch von der strategischen Neuausrichtung als Finanzdienstleistungsholding geprägt, welche bereits Ende 2018 seitens der Organe beschlossen und dem Kapitalmarkt kommuniziert worden war. Die am 19. September 2019 von der Hauptversammlung beschlossene gemischte Bar- und Sachkapitalerhöhung zwecks Einbringung der drei neuen Beteiligungen wurde letztlich am 16. März 2020 im Handelsregister eingetragen, ebenso die Änderung der Firma. Dementsprechend standen im ersten Quartal weniger operative Themen der Gesellschaft bzw. ihrer Beteiligungen im Vordergrund, sondern vielmehr die Umsetzung der vorgenannten Neuausrichtung im Wege der Durchführung der gemischten Bar- und Sachkapitalerhöhung.

Nach der erfolgreichen Einbringung der InFunTec Ltd. (zwischenzeitlich: LEHNER INVESTMENTS FUND FACTORY Ltd., nun: LEHNER INVESTMENTS ENGINEERING Ltd.), der Catana Capital GmbH (nun: LEHNER INVESTMENTS MANAGEMENT GmbH) und der iFund Agency GmbH (nun: LEHNER INVESTMENTS SALES AGENCY GmbH) konnte sich die Gesellschaft auf die Integration ihrer Beteiligungen konzentrieren und die strategische Neuausrichtung als Finanzdienstleistungsholding durch die Veräußerung der ehemaligen Beteiligung Adinotec GmbH erfolgreich abschließen. Zudem gelang es der Gesellschaft, die ausstehenden rund 70,8 % der Geschäftsanteile der vormaligen Catana Capital GmbH zu kaufen und – zu Beginn dieses Jahres – auch zu erwerben.

Aufgrund des konstanten Liquiditätszuflusses auf Ebene der LEHNER INVESTMENTS ENGINEERING Ltd. hat sich die finanzielle Situation der Gesellschaft im Berichtsjahr im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 deutlich verbessert. Insbesondere konnten sämtliche Gesellschafterdarlehen im vergangenen Geschäftsjahr zurückgezahlt und offene Verbindlichkeiten aus früheren Geschäftsjahren beglichen werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie Vergütungen der Organe:

Aufgrund der fehlenden Umsätze und der defizitären Beteiligung Adinotec GmbH war die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 noch ein ständiges Thema. Erst nach der erfolgreichen Einbringung der drei Beteiligungen verbesserte sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft deutlich, zudem konnten sämtliche Gesellschafterdarlehen im Gesamtumfang von EUR 720.000,- an die Mehrheitsaktionärin zurückgezahlt und die offenen Verbindlichkeiten beglichen werden. Dies

gilt auch für die Vergütungen des Aufsichtsrats, welche dieser zur Schonung der Liquidität sowie zur Vermeidung einer potentiellen bilanziellen Überschuldung für das gesamte Geschäftsjahr 2019 noch gestundet und mit einem qualifizierten Nachrang versehen hatte. Trotz der deutlich verbesserten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft berichtete der Vorstand der Gesellschaft fortlaufend im Rahmen der Sitzungen des Aufsichtsrats ausführlich über die laufende Geschäftsentwicklung und zur jeweils aktuellen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und stellte die diesbezüglichen Planziele des Vorstands samt jeweils aktueller Liquiditätsplanung vor.

Umsetzung der strategischen Neuausrichtung:

Nachdem der Großteil der strategischen Neuausrichtung durch die Eintragung der gemischten Bar- und Sachkapitalerhöhung am 16. März 2020 einerseits und die Veräußerung sämtlicher Geschäftsanteile an der Adinotec GmbH andererseits erfolgreich umgesetzt war, konnten im Laufe des Geschäftsjahres 2020 auch noch die verbleibenden rund 70,8 % der Geschäftsanteile der vormaligen Catana Capital GmbH gekauft werden. Der finale Erwerb erfolgte auf Basis der von der Hauptversammlung am 14. Dezember 2020 beschlossenen Sachkapitalerhöhung, deren Durchführung am 20. Januar 2021 im Handelsregister eingetragen wurde. Auch im Zusammenhang mit dieser Transaktion hat sich der Aufsichtsrat in mehreren Sitzungen und Beschlüssen über nahezu das gesamte Geschäftsjahr 2020 intensiv auseinandergesetzt, ebenso mit dem finalen Bericht des gerichtlich bestellten Sacheinlageprüfers, der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über die Prüfung der Angemessenheit der Höhe der Sachkapitaleinlage gemäß § 183 Abs. 3 AktG i.V.m. § 34 Abs.1 Nr. 2 AktG.

Vorstandstätigkeit von Herrn Markus Lehner:

Mit Beschluss vom 30. April 2020 wurde der mittelbare Mehrheitsaktionär der Gesellschaft, Herr Markus Lehner, zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Die Bestellung von Herrn Lehner sollte insbesondere die Integration der neuen Beteiligungen beschleunigen, zudem sollte durch die Bestellung von Herrn Lehner zum Vorstand der Gesellschaft eine deutliche Steigerung der *Assets under Management* erfolgen. Im Laufe seiner Tätigkeit als Vorstand der Gesellschaft stellte sich jedoch heraus, dass die Vertriebskraft insbesondere auf Ebene der Beteiligungen gestärkt werden muss. Da zudem bereits die Integration der neuen Beteiligungen weit fortgeschritten war, entschied sich Herr Lehner am 05. Oktober 2020, sein Mandat als Vorstand der Gesellschaft mit Wirkung zum Ablauf desselben Tages niederzulegen

und statt dessen die Geschäftsleitung in der in finanzieller Hinsicht aktuell wichtigsten Beteiligung, der LEHNER INVESTMENTS ENGINEERING Ltd., zu übernehmen.

Sonstige wesentliche Beschlussinhalte bzw. Themen der Aufsichtsratssitzungen und Beschlüsse:

Wesentliche Themen der Aufsichtsratssitzungen bzw. sonstigen Beschlussfassungen waren insbesondere Erörterungen des Aufsichtsrats in Bezug auf den Jahresabschluss der Gesellschaft, der Verkauf der Adinotec GmbH, Zustimmungen gemäß § 114 AktG betreffend die verschiedenen Tätigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder für die Gesellschaft sowie Zustimmungen zu Maßnahmen des Vorstands aufgrund der Geschäftsordnung für den Vorstand.

Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020

Die VEDA WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in München, die von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. Dezember 2020 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 gewählt worden war, hat den vom Vorstand der Gesellschaft nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Aufgrund einer bereits im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Änderung der Satzung war die Erstellung und die damit einhergehende Prüfung eines Lageberichts aufgrund größenabhängiger Kriterien nicht erforderlich.

Das Geschäftsjahr 2020 konnte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 42.702,42 abgeschlossen werden, gegenüber einem Jahresfehlbetrag im Vorjahr in Höhe von EUR 307.177,86. Wesentlich zum Jahresüberschuss beigetragen haben die „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ in Höhe von EUR 462.951,-.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfbericht des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern zwecks Durchsicht und Prüfung zur Verfügung gestellt. Der Jahresabschluss wurde von den Aufsichtsratsmitgliedern eingehend geprüft und in der Sitzung 24. Juni 2021 ausführlich diskutiert und erörtert; dabei wurden auch Rückfragen an den Vorstand sowie den Abschlussprüfer gestellt. Nach eingängiger Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat waren keine Einwendungen gegen den aufgestellten Jahresabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss in seiner Sitzung vom 24. Juni 2021 gebilligt, womit dieser gemäß § 172 Satz 1 Halbsatz 1 AktG festgestellt ist.

Prüfung des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat nach Maßgabe von § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (sog. Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2020 erstellt. Darin hat der Vorstand die wesentlichen Rechtsgeschäfte, die zwischen der Gesellschaft einerseits und der Mehrheitsaktionärin der Gesellschaft, der MARKUS LEHNER PRIVATE EQUITY Ltd., bzw. Herrn Markus Lehner andererseits im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen bzw. abgewickelt wurden, erläutert.

Der Abhängigkeitsbericht wurde vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020, der VEDA WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk i.S.d. § 313 AktG versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,*
- 3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentliche andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“*

Dem Aufsichtsrat wurde der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen unverzüglich nach dessen Aufstellung zwecks Durchsicht und Prüfung vorgelegt. Gleichmaßen wurde dem Aufsichtsrat auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übermittelt.

In seiner Sitzung vom 24. Juni 2021 hat der Aufsichtsrat den Abhängigkeitsbericht ausführlich diskutiert und erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts des Vorstands sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben. Der entsprechende Beschluss wurde ebenfalls in der vorgenannten Sitzung des Aufsichtsrates gefasst.

Mit Dank und Anerkennung würdigt der Aufsichtsrat den Einsatz und die Leistungen des Vorstands im vergangenen Geschäftsjahr.

München, den 24. Juni 2021

Für den Aufsichtsrat

gez.

Dr. Christian Badura

Vorsitzender des Aufsichtsrates